Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 98 (1956)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERSCHIEDENES

Tierärztliche Fortbildungskurse

Im Verlaufe dieses Jahres finden in der Schweiz mehrere Fortbildungskurse über die Diagnostik und die Bekämpfung der Pullorumseuche statt. Der erste wurde am 1. Februar 1956 für Tierärzte aus den Kantonen Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land und Aargau in Aarau nach folgendem Programm durchgeführt:

1. Die wirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht in der Schweiz
   Referent: Dr. Achermann, Rothenburg LU
2. Die Pullorumseuche
   Referent: PD Dr. Klingler, Bern
3. Demonstration von Präparaten pullorumkranker Tiere sowie von Instrumenten und Hilfsmitteln zur Pullorumuntersuchung
   Anfertigung von Glaspipetten zur Blutentnahme
   Referenten: PD Dr. Klingler und Dr. Siegrist, Bern
4. Demonstration der Frischblutschnellagglutination kranker und gesunder Hühner
   Referenten: PD Dr. Klingler und Dr. Siegrist
5. Praktische Übungen in der Technik der Blutentnahme und Beurteilung der Reaktionen.

Die Kurse tragen dem Bedürfnis vieler Tierärzte Rechnung, ihre Kenntnisse über die Diagnostik und Bekämpfung der Pullorumseuche auch im Hinblick darauf zu erweitern, daß das Geflügel für die praktische Tierheilkunde mehr und mehr an Bedeutung zunimmt. Bei den zahlreichen Anmeldungen, die bisher eingetroffen sind, werden bis zum Neujahr 1957 noch eine größere Anzahl ähnlicher Veranstaltungen durchgeführt werden müssen. Neue Anmeldungen sind an den zuständigen Kantonstierarzt zu richten.

Am 6./7. sowie am 13./14. April 1956 fand in Basel auf Grund von Art. 18 der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1920 zum Bundesgesetz betr. die Bekämpfung von Tierseuchen je ein Instruktionskurs für Grenztierärzte statt. Das Programm sah vor:

1. Neuere Erkenntnisse auf dem Gebiete der Seuchenbekämpfung
   Referenten: Prof. Dr. Flückiger, Bern, und Dr. Moosbrugger, Basel
2. Führung durch den Darmsortierbetrieb der Firma Max Ramp AG, Liestal
3. Die Beurteilung von Därmen, mit Demonstration
   Referent: Max Ramp, Liestal
4. Besondere Fälle im grenztierärztlichen Dienst
   Referent: Dr. Develey, Basel
5. Zusammenarbeit zwischen Zolldienst und Grenztierarzt
   Referent: Zollinspektor Olbrecht, Basel
6. Orientierung über Vorschriften für den grenztierärztlichen Dienst
   Referent: Dr. P. Käppeli, Bern
7. Geflügel, Wildbret, Fische, Krustentiere und ihre Beurteilung, mit Demonstrationen
   Referent: O. Gerber, Direktor der Casic, Basel
8. Geflügel- und Wildkrankheiten
   Referent: Dr. Bouvier bzw. Dr. Burgisser, Lausanne
9. Allgemeine Aussprache

G. Flückiger, Bern

Gründung einer internationalen Vereinigung der Veterinäranatomen

Anläßlich des Internationalen Föderativen Kongresses der Anatomen aller Fachrichtungen, der vom 25. bis 30. Juli 1955 in Paris stattfand, kamen am 28. Juli 1955 die anwesenden Vertreter der Veterinäranatomie im neuen medizinischen Fakultätsgebäude zu Paris zusammen.

Die Anregung zu dieser Sitzung, deren Präsidium Prof. Dr. Bressou (Alfort) übernommen hatte, ging unmittelbar aus einigen auf dem Kongreß offenkundig gewordenen Problemen hervor. Vor allem war es die Einführung einer neuen Liste der «Nomina anatomica», die im wesentlichen nur auf die Humanmedizin abgestimmt war und der vergleichenden Anatomie nur sehr wenig Rechnung trug, die die Veterinäranatomen veranlaßte, sich dafür einzusetzen, daß ein für alle Fachrichtungen der Anatomie geltender Nomenklator auch die Bedürfnisse aller Fachrichtungen zu berücksichtigen habe. In einer kurzen Ansprache wies Prof. Dr. Bressou (Alfort) darauf hin, daß die vorgelegte Namenliste unter den angegebenen Gesichtspunkten der vorhergehenden gegenüber einen Rückschritt darstelle. Er betonte die Notwendigkeit eines wirksamen Gedankenaustausches zur Durchführung der in Frage kommenden Reformen und schlug die Gründung einer internationalen Vereinigung der Veterinäranatomen vor.

Die Versammlung faßte einstimmig den Beschluß zur Gründung dieser Organisation. Für die Ausarbeitung und Annahme des endgültigen Statuts der Vereinigung ist eine im Jahre 1957 stattfindende konstituierende Versammlung vorgesehen, die nach Möglichkeit im Zusammenhang mit dem internationalen Tierärztekongreß durchgeführt werden soll.

Ein vorläufiger Vorstand wurde darüber hinaus beauftragt, die ersten internationalen Verbindungen aufzunehmen und für die Verbreitung des Gründungsbeschlusses zu sorgen. Zum Präsidenten dieses Vorstandes wurde Prof. Dr. Bressou (Ecole Vétérinaire d'Alfort, Frankreich) gewählt, zum Sekretär Prof. Dr. Barone (Ecole Vétérinaire de Lyon, Frankreich).

Die nächsten beiden Ziele der Vereinigung sollen in

a) einer Kritik und Überprüfung der Pariser Nomina anatomica bestehen (eine Nomenklaturkommission soll aufgestellt werden) und
b) in der Organisation eines internationalen Literaturaustausches.

Grau, München

Vereinigung der Kleintierpraktiker

Der Permanente Ausschuß für den Internationalen Tierärztlichen Kongreß hat seine Genehmigung erteilt für die Angliederung von internationalen Vereinigungen von tierärztlichen Spezialisten. Es wurde angeregt, daß eine solche für kleine Haustiere errichtet werde, wofür Herr S.F.J. Hodgman als Präsident und Herr W. Brian Singleton als Sekretär, beide in England, vorgesehen sind.

Der Hauptzweck der Spezialisten-Vereinigungen ist engerer Kontakt und Zusammenarbeit mit Kollegen, die auf demselben Gebiet arbeiten. Sie sollen, zusammen mit dem Organisationskomitee, die Programme für die wissenschaftlichen Sitzungen ihrer Sektionen an den internationalen Kongressen ausarbeiten. Man erwartet ferner, daß die Vereinigungen von Kleintierspezialisten nach ihrer Gründung in jedem Land eigene Zusammenkünfte abhalten werden, die mit den Versammlungen der tierärztlichen Gesellschaften ihres Landes zusammenfallen sollen. Zusammenkünfte mit entsprechenden Vereinigungen benachbarter Länder können gute Vorarbeit leisten für Treffen der Spezialisten am Internationalen Tierärztlichen Kongreß. Die folgenden Bestimmungen sollen die Angliederung der tierärztlichen Spezialisten-Vereinigungen leiten:

1. Jede internationale Vereinigung soll im Ständigen Ausschuß des Internationalen Tierärztlichen Kongresses durch ein Mitglied vertreten sein. Die Ernennung eines zweiten Mitgliedes kann in Betracht gezogen werden. Jede internationale Spezialisten-Vereinigung soll im Ständigen Ausschuß eine Stimme haben.

2. Die internationalen Spezialisten-Vereinigungen sollen einen integrierenden Teil des Internationalen Tierärztlichen Kongresses bilden und sollen am gleichen Ort und zur gleichen Zeit wie dieser Versammlungen abhalten.

3. Die internationalen Spezialisten-Vereinigungen sollen selbständig und autonom sein.

4. Die Einrichtungen an einem Kongreß, wie Vortragssäle, Übersetzer usw., werden durch das Organisationskomitee des Internationalen Kongresses bereitgestellt.

5. Die Frage, ob für die Eingliederung der Spezialisten-Vereinigungen in den Ständigen Ausschuß ein kleiner Beitrag erhoben werden solle, wird noch geprüft.

Da in unserem Lande noch keine Organisation von Kleintierpraktikern besteht, ergeht an Interessenten die Aufforderung, sich direkt beim Sekretär der internationalen Vereinigung anzumelden. Adresse: Mr. W. Brian Singleton, Canine Research Station, Kennett, Nr. Newmarket, Suffolk, England. *Die Redaktion*

Symposium der "International Association of Veterinary Food-Hygiene" in Utrecht vom 27. August bis 1. September 1956

Das Programm für das vorstehend genannte Symposium ist erschienen und sieht folgende Hauptvorträge vor:

Eröffnungsvortrag: Grundlagen der Fleischhygiene. Prof. Dr. M. Lerche, Deutschland.

I. Principles of meat hygiene. Dr. H. Thornton, Großbritannien.

II. Les bases de l'examen bacteriologique des viandes. Prof. Dr. A. Névot, Frankreich.

III. Tierärztliche Aufgaben bei der Konservierung von Lebensmitteln. Prof. Dr. Gisske, Deutschland.

IV. Principles of fish hygiene. Dr. B. Albrechtsen, Dänemark.

V. Hygiene of eggs and egg products. Dr. A. Clarenburg, Niederlande.

VI. Principles of milk hygiene. Dr. V. Kramer, Niederlande.

Außerdem werden 32 Kurzvorträge aus den Gebieten der Fleisch-, Fisch-, Milch- und Eierhygiene von Fachleuten aus 14 Ländern Europas, Südamerikas und Asiens gehalten. Besichtigung einer Milchzentrale und eines Rindviehzuchtbetriebes in Friesland, der Fleischwarenfabrik in Oss, ein Besuch von Amsterdam, Empfänge durch die Behörden und die Niederländische Tierärztegesellschaft in Utrecht und Amsterdam werden die wissenschaftlichen Veranstaltungen ergänzen.

Die offiziellen Sprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch. Die Vorträge und Diskussionen werden simultan in die offiziellen Sprachen übersetzt. Keine Tenue-Vorschriften. Die Kollegen in der Schweiz werden eingeladen, recht zahlreich an dieser interessanten Veranstaltung teilzunehmen. Anmeldungsformulare und Programme können beim Unterzeichneten bezogen werden. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 15. Mai 1956 direkt beim Sekretariat der I.A.V.F.H. in Utrecht erfolgen.

Dr. *V. Allenspach*, Herdernstr. 63, Zürich 4

Zur Bekämpfung der Rindertuberkulose in Italien

Unter dem Titel «Decreto dell'Alto Commissariato per l'Igiene e la Sanità pubblica che detta norme per la profilassi della tubercolosi bovina» ist am 15. April 1955 in Italien ein Dekret über die Bekämpfung der Rindertuberkulose erlassen worden. Im Verfahren sind, ähnlich wie in andern Staaten, die neuzeitlichen hygienischen Maßnahmen vorgesehen, wie Tuberkulinisierung, Absonderung, tuberkulosefreie Aufzucht, Desinfektion usw. Vorläufig beruht das Verfahren auf Freiwilligkeit. In den angeschlossenen Beständen dürfen keinerlei antituberkuläre Impfstoffe und dergleichen zur Anwendung gelangen. Im weitern wird das Stall- und Wartepersonal einer Kontrolle auf Tuberkulosefreiheit unterstellt. Tuberkulöse Kleintiere, wie Hunde, Katzen, Geflügel, müssen geschlachtet werden.

Das für die Durchführung des Bekämpfungsverfahrens notwendige Tuberkulin wird den damit beauftragten Tierärzten vom Staat gratis zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Untersuchung der Viehbestände dagegen gehen zu Lasten der Besitzer. In Gegenden, in denen der Bekämpfung der Rindertuberkulose große Bedeutung zukommt, können vom Gesundheitskommissariat finanzielle Leistungen an die Tilgung und die Verhütung der Krankheit geleistet werden. *T. Snozzi*, Muralto

---

Landwirtschaftliches Zentralblatt, Abteilung Veterinärmedizin

Im Rahmen des Landwirtschaftlichen Zentralblattes, das im Auftrage der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin von *Prof. Dr. Maximilian Pflücke*, dem langjährigen Herausgeber des Chemischen Zentralblattes, herausgegeben wird, erscheint ab 1. Januar 1956 als besondere Abteilung: *Veterinärmedizin*, deren Aufgabe es sein soll, die gesamte tierärztliche Literatur der Welt laufend zu referieren. Das Werk wird sich in seiner Ausstattung und in seiner Anlage weitgehend an die früheren Jahresberichte auf dem Gebiet der Veterinärmedizin von Ellenberger und Schütz anlehnen.

Durch die Mitarbeit zahlreicher hervorragender Wissenschaftler auf dem Gebiete der Veterinärmedizin ist dafür gesorgt, daß nicht nur die Literatur der europäischen Länder, sondern auch die der außereuropäischen Länder eingehend berücksichtigt werden kann. Insbesondere wird auch die sonst nur schwer zugängliche Literatur der osteuropäischen Staaten, der Sowjet-Union und Chinas laufend referiert werden.

Die verantwortliche Redaktion haben übernommen: *Prof. Dr. Dr. Günther Schützler* und *Prof. emerit. Dr. Walter Lück.*

Das Werk erscheint in einzelnen Heften, und zwar werden vorerst jährlich 6 Hefte im Umfange von etwa 10 Bogen erscheinen. Die Referate sind in deutscher Sprache abgefaßt; der Preis für das einzelne Heft beträgt DM 12.–. Das Referatenblatt kann auch in Westdeutschland bezogen werden.

Veterinär-medizinische Literatur

Von der Fachbuchhandlung R. Trenkel, Hauptstraße 101 (Innsbrucker Platz), Berlin-Schöneberg, ist wiederum ein Jahreskatalog der erhältlichen vet.-med. Bücher und Zeitschriften erschienen. Der Katalog 1955/56 bildet den 6. Jahrgang und enthält 763 Bücher und 85 Zeitschriften. Diese sind nach Sachgebieten eingereiht, was rasches Auffinden ermöglicht. Ein Sach- und ein Personenregister tragen ebenfalls zur Handlichkeit bei. Die Broschüre ist zum Preis von DM 1.50 beim Verlag erhältlich.

Die Redaktion